

Alfelder Stadtgespräche Leitbild 2.0



Natur



Umwelt



Landschaft

13. Oktober 2022

Bernd Galland

Natur, Kultur und Landschaft rund um Alfeld – fast einmalig in Niedersachsen





Gliederung

ein wenig Geographie und Landschaftsgeschichte

Lebensräume vor unserer Haustür

Wälder

Hecken und Gebüsch

Wiesen und Weiden, Trockenrasen

Äcker

Leineaue

Natur in der Stadt

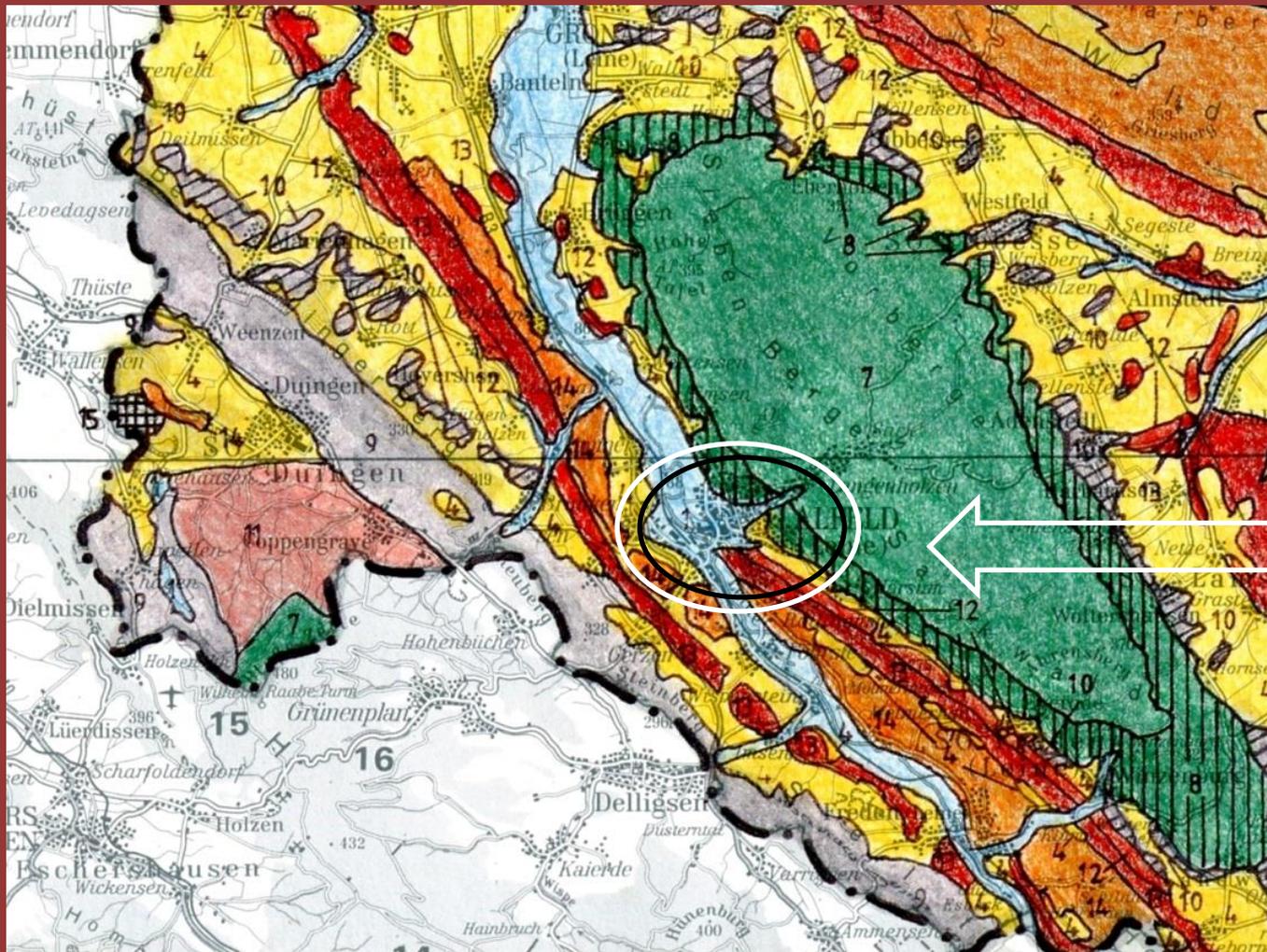
Kulturlandschaft – nicht zum Nulltarif



248.000.000 Jahre



248 Millionen Jahre – so alt ist die Stadtkirche nicht, aber ihre Steine



Geologie

Alfeld

LRP 1993
LK Hildesheim
M. Oys

Erdmittelalter 248 bis 65 Mio Jahre



Kreide 144 – 65 Mio Jahre *Langenholzen*



Jura 206 – 144 Mio Jahre *Selzer*

(Keuper 227 – 206 Mio Jahre)



Muschelkalk 242 – 227 Mio Jahre *Steinberg, Hörsum*



Buntsandstein 248 – 242 Mio Jahre *Röllinghausen*

nach Glaser et al 2010 Physische Geographie kompakt S. 4



Buntsandstein aus Röllinghausen



Jurakalk aus dem Selter

Muschelkalk aus dem Steinberg



Wo ist der Plänerkalk?

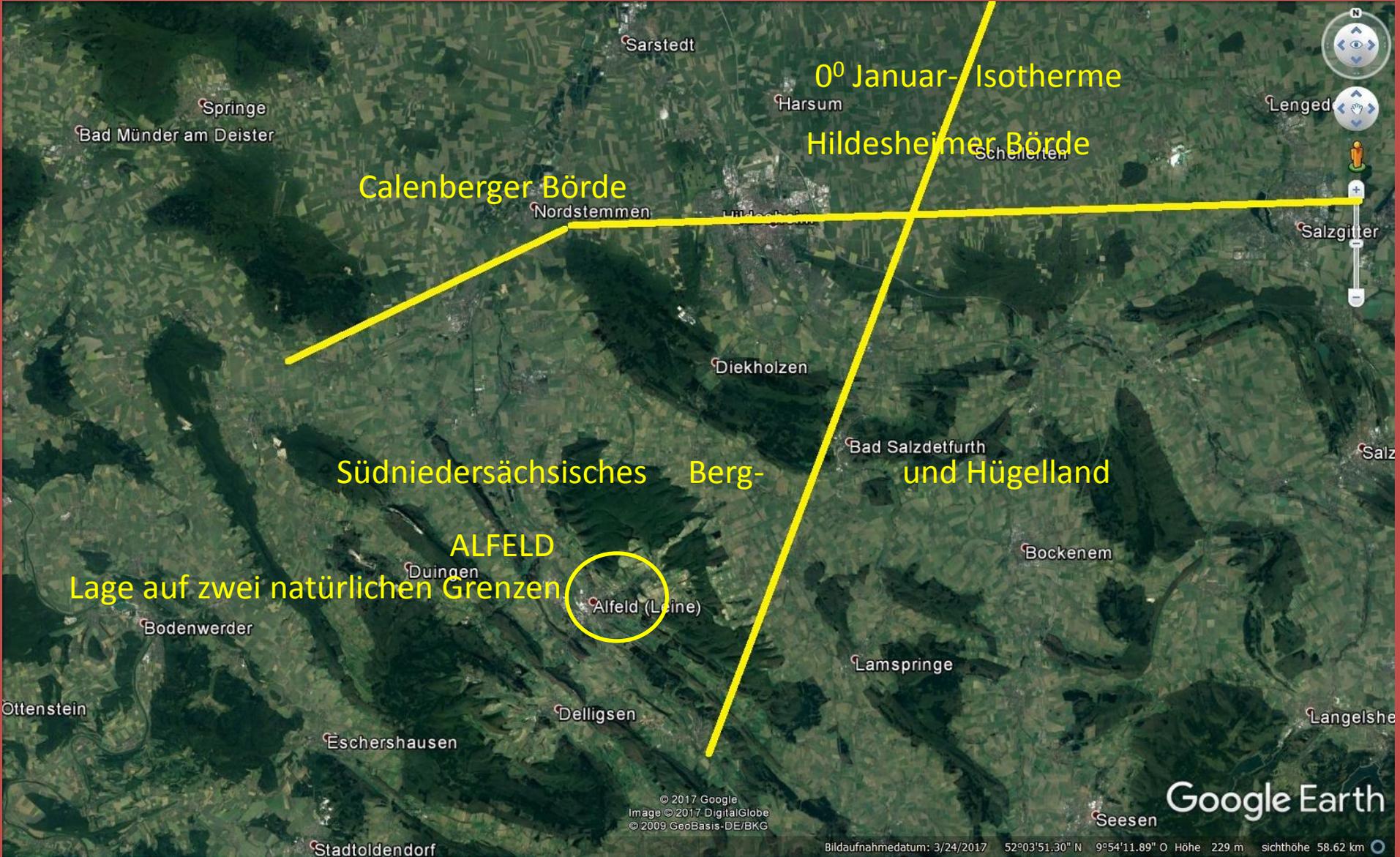


Plänerkalk der Kreidezeit aus Langenholzen

unter dem Putz verborgen



Erdaltertum: der „Blaue Stein“ (Findling) am Rathaus



0° Januar- Isotherme
Hildesheimer Börde

Calenberger Börde

Südniedersächsisches Berg- und Hügelland

ALFELD

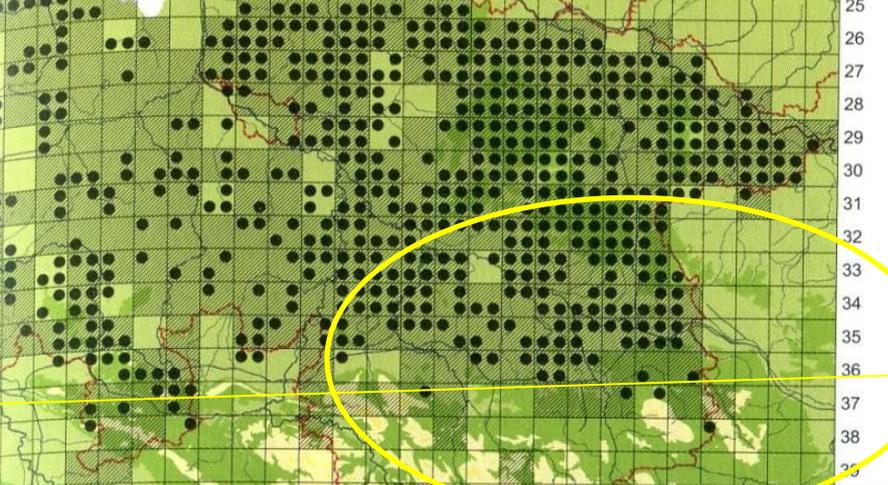
Lage auf zwei natürlichen Grenzen

Alfeld (Leine)

Google Earth

© 2017 Google
Image © 2017 DigitalGlobe
© 2009 GeoBasis-DE/BKG

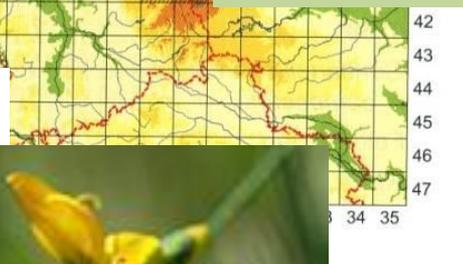
Bildaufnahmedatum: 3/24/2017 52°03'51.30" N 9°54'11.89" O Höhe 229 m sichthöhe 58.62 km



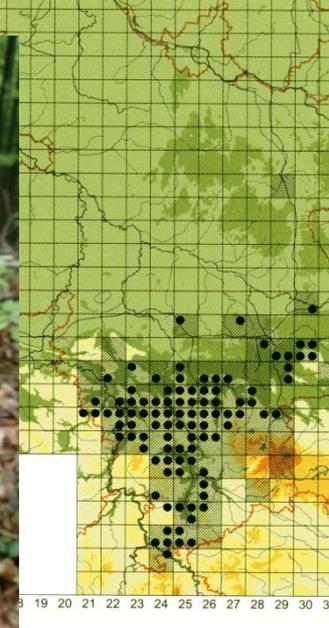
Purpur-Knabenkraut Nordgrenze

Karten aus Garve (2007) Verbreitungsatlas . . .

Südgrenze
Englischer Ginster



Alfeld (Leine)
Berg- und
Hügelland
Delligsen



Spring
Münder am Deis

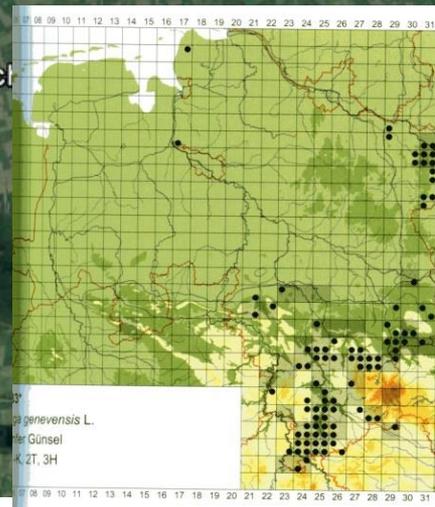


Harsum

0°

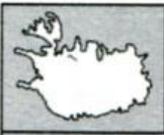
shheim

Sch

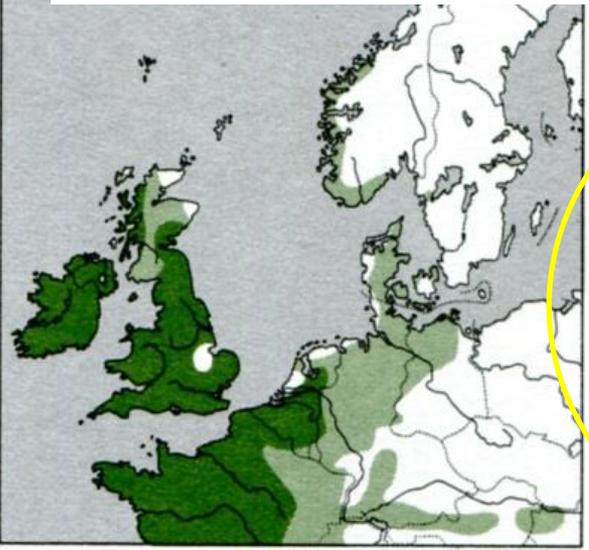


olzen

Heidegünsel Westgrenze

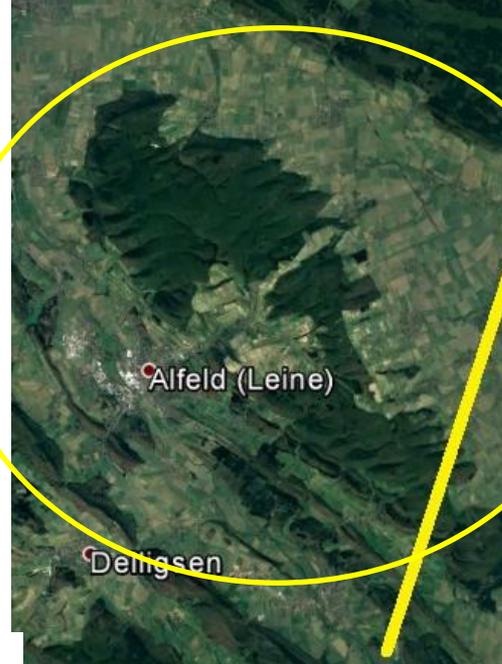


Stechpalme Ostgrenze



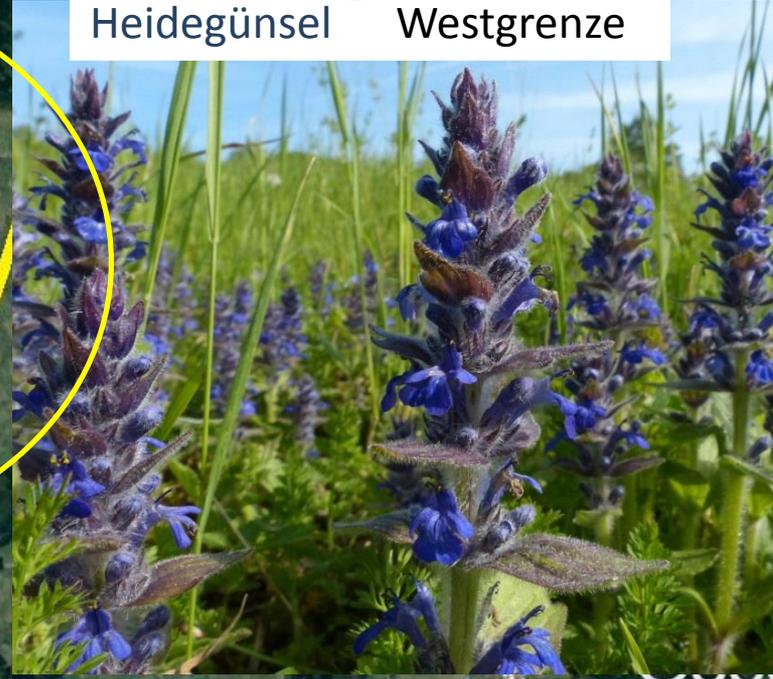
866 *Ilex aquifolium* N
Holly

Fitter (1972) Atlas of the Wild Flowers. .



Alfeld (Leine)

Delligsen



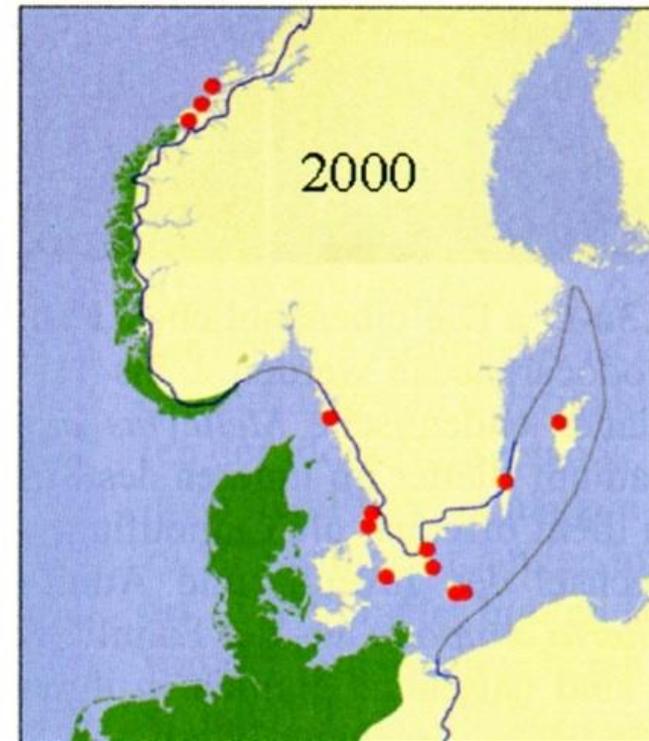
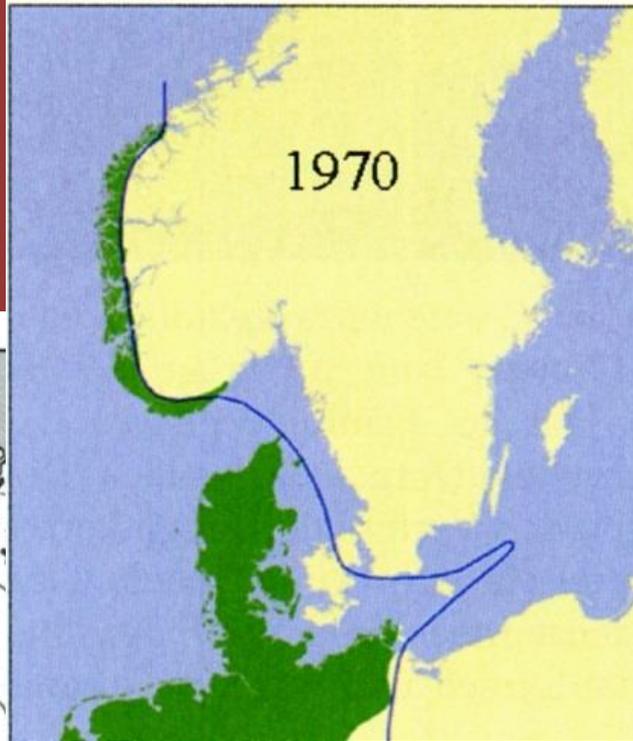
Seesen



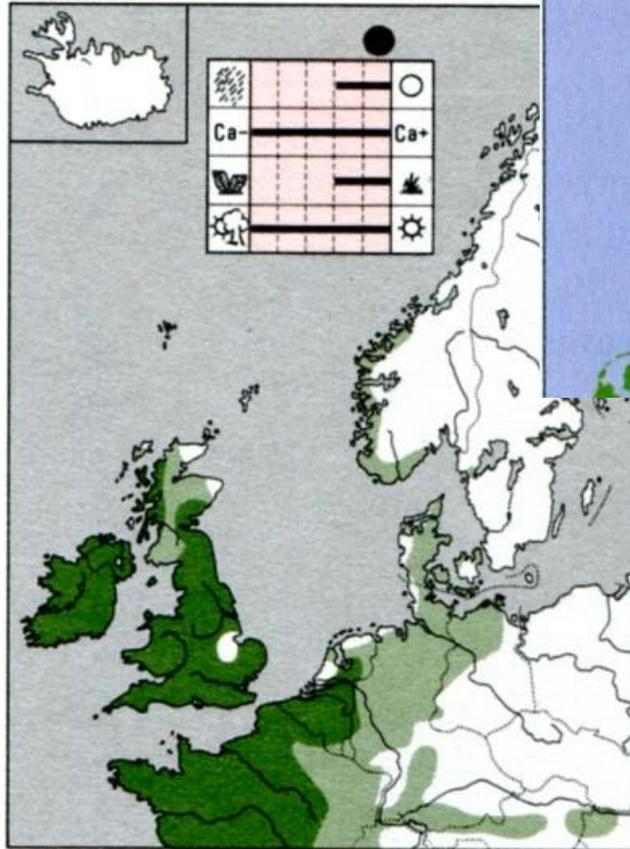
Stechpalme

0 °-Januar-Isotherme

Stechpalme
Ilex aquifolium



Pott/Hüppe 2007 Spezielle Geobotanik S. 236

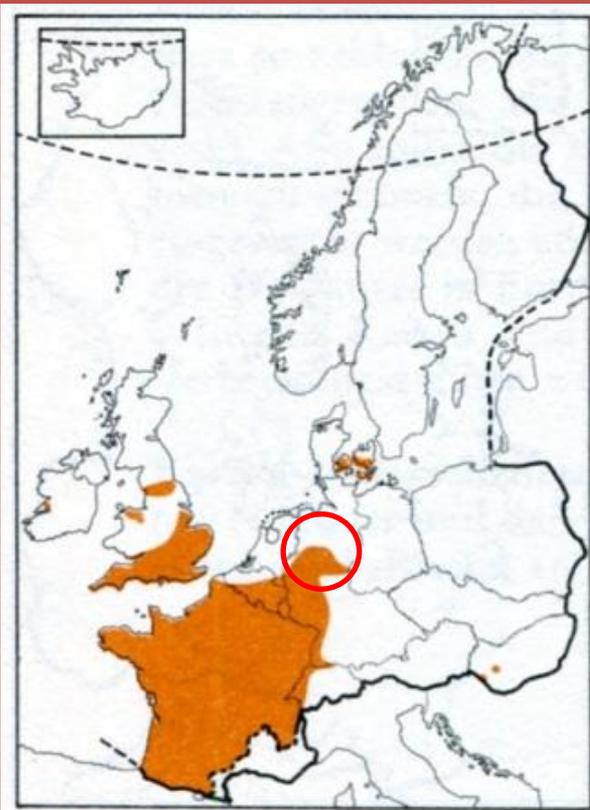


866 *Ilex aquifolium* N
Holly

Fitter 1978 An Atlas of the wild flowers

Klimawandel

Die Stechpalme „wandert“
mit der 0°-Januar-Isotherme nach Norden



13 *Pomatias elegans* 68, 1



Schöne Landdeckelschnecke *an der Nordgrenze der Verbreitung*

Kerney 1979 Die Landschnecken
Nord- und Mitteleuropas S. 324



Lebensräume vor unserer Haustür

Wälder

Hecken und Gebüsch

Wiesen und Weiden, Trockenrasen

Äcker

Leineaue

Natur in der Stadt

Kulturlandschaft – nicht zum Nulltarif



Buchenwald



Leberblümchen



Weißes Waldvögelein



Gelbes und Busch-Windröschen



Seidelbast



Blaumeise



Buchfink

Fotos Sven Achtermann



Buntspecht



Kleiber



Frühlings-Platterbse



Rotbuchen mit Naturverjüngung im Mai



Wälder
Hecken und Gebüsch
Wiesen und Weiden, Trockenrasen
Äcker
Leineaue
Natur in der Stadt

Kulturlandschaft – nicht zum Nulltarif

Hecken an den Wegen und Terrassenkanten
Südhang des Ortsberges bei Langenholzen





Schlehe



Gemeiner Schneeball

Wacholderdrossel



Amsel

Weißdorn





Wälder
Hecken und Gebüsch

Wiesen und Weiden, Trockenrasen

Äcker

Leineaue

Natur in der Stadt

Kulturlandschaft – nicht zum Nulltarif



Bunte Wiese auf dem Ortsberg bei Langenholzen

Enzian-Schillergrasrasen



Fransen-Enzian

Pyramiden-Schillergras



Kalk-Halbtrockenrasen – artenreichster Lebensraum des niedersächsischen Binnenlandes



Stengellose Kratzdistel



Katzenpfötchen RL 2

Mai



Großes Windröschen







Helm-Knabenkraut



Wälder
Hecken und Gebüsch
Wiesen und Weiden, Trockenrasen

Äcker

Leineaue
Natur in der Stadt

Kulturlandschaft – nicht zum Nulltarif



Blühstreifen



Kickxia elatine RL 2
Spießblättriges Tännelkraut

„Ackern ohne Ernte“ auf dem Ortsberg



**Zum Schutz
der Ackerwildkräuter
wird dieser Ackerrand
ohne
Pflanzenschutzmittel
und Dünger
bewirtschaftet.**



**Artenvielfalt
ist Lebensqualität**

Der Landwirt

Gefördert von der Europäischen Union und dem Land Niedersachsen



 Niedersachsen



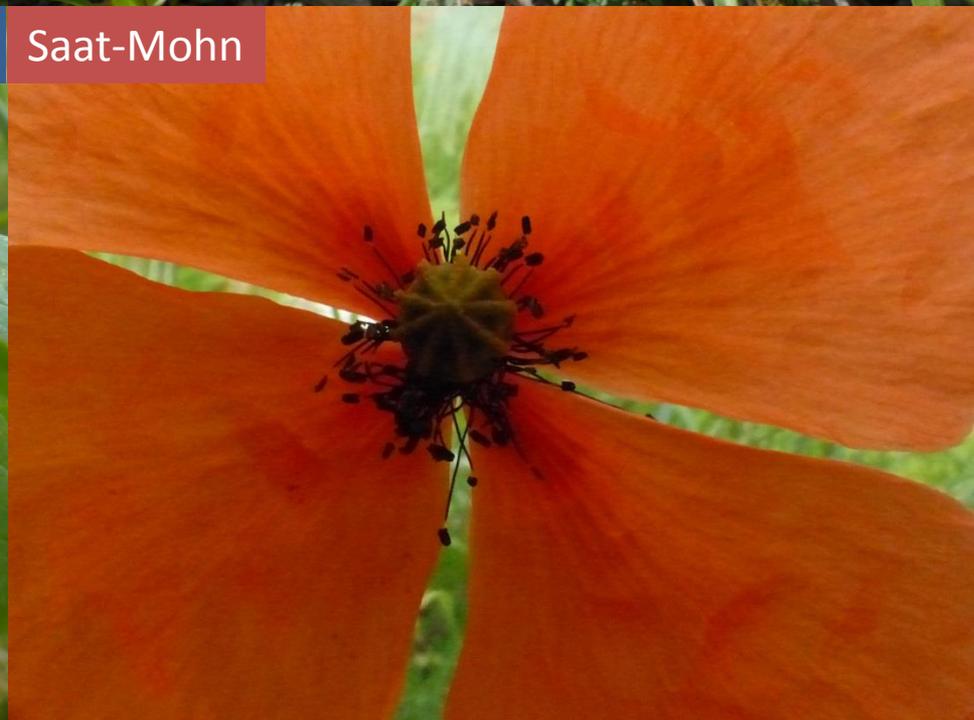
Acker-Nachtnelke



Acker-Gelbsterne



Feld-Rittersporn



Saat-Mohn



Wälder
Hecken und Gebüsch
Wiesen und Weiden, Trockenrasen
Äcker

Leineaue

Natur in der Stadt

Kulturlandschaft – nicht zum Nulltarif



Eimsen



Eimsen



Feuchtwiesen Eimsen/Alfeld





Wiesenschaumkraut



Wälder
Hecken und Gebüsch
Wiesen und Weiden, Trockenrasen
Äcker
Leineaue

Natur in der Stadt

- Kulturlandschaft – nicht zum Nulltarif

Jetzt sind die Ideen der Bürger gefragt

Alfelds Innenstadt bekommt eine letzte Chance sich neu aufzustellen / Verwaltung benötigt auf dem Weg Unterstützung

VON STEPHANIE MARSCHALL

ALFELD. Alfeld will 2023 in das Städtebauförderprogramm aufgenommen werden. Dafür muss Alfeld auf neue Füße gestellt werden. Um ein Leitbild zur Frage „Wie soll Alfeld in der Zukunft aussehen?“ zu erarbeiten, benötigt die Verwaltung viel Hilfe – von Bürgern aller Altersklassen, Hausbesitzern und Unternehmern. Aktuell laufen Stadtgespräche, so auch am Donnerstagabend. In der Projektwerkstatt an der Kurzen Straße sollten Ideen und Vorschläge gesammelt werden. Die gab es auch, allerdings war die Resonanz auf die Veranstaltung sehr gering.

Keine 20 Bürger saßen in den Stuhlreihen, darunter wenige Hausbesitzer und Politiker. „Es scheint sich hier ein fester Kreis zu den Stadtgesprächen zu treffen, dieser darf gerne größer werden. Bringen Sie ihre Freunde und Verwandten mit“, appellierte Alfelds Erster Stadtrat Mario Stellmacher zu Beginn und sagte: „Ihre Ideen für uns dürfen ruhig etwas verrückt sein.“

Das Team von der Niedersächsischen Landesgesellschaft ließ

sich durch die wenigen Zuhörer nicht davon abhalten, mit provozierenden Fragen und Thesen eine angeregte Diskussion in Gang zu bringen. Evelyn Fleischhauer, Sebastian Tränker und Tanja Dornieden hatten ihre Hausaufgaben gemacht und die Stadt gründlich unter die Lupe genommen. Sie zeigten die Schwächen der Altstadt (unter anderem Leerstände, unattraktive Wallanlagen, unsanierte Gebäude, marode Straßen, kein Platz zur Begegnung) schonungslos auf. Daraus leiteten sie Folgen für Alfeld wie den Verlust der Attraktivität als Einkaufsstadt, als Treffpunkt und als Wohn- und Arbeitsort ab.

„Für junge Bürger und Familien ist die Innenstadt unattraktiv.“

Teilnehmerin des Stadtgesprächs

Auf Lösungsvorschläge, um diese Situation zu ändern, mussten die Referenten dann nicht lange warten – auch die Teilnehmer hatten sich Gedanken gemacht. Vor allem der Wunsch nach mehr Kunst und Kultur in der Innenstadt fiel

immer wieder. Gerne an einem zentralen Ort in Kombination mit dem Bauhaus, einem Café und Platz zum Verweilen. Ein Stadtgarten zum Bepflanzen und Ernten, Pop-up-Stores um die Leerstände zu senken, ein Heimatladen und ein Wohnquartier für alle Generationen stehen nun ebenfalls auf der Liste.

Heftige Kritik erntete die Verwaltung für den Zustand der Parkanlagen. „Der Park ist superdreckig und die Teiche stinken“, brachte ein Teilnehmer die Meinungen auf den Punkt. Und: Ein Durchkommen mit Kinderwagen auf den Schotterwegen sei kaum möglich. Für eine Umgestaltung gab es Vorschläge wie Fitnessbereiche, Fußballfeld, Picknick-Ecke, Weinstand, Wasserstellen.

Dringend notwendig seien zudem Angebote für junge Bürger und Familien, forderte eine Mutter. „Für diese Gruppen ist die Innenstadt unattraktiv.“ Ein Café mit Live-Musik und eine Skateranlage auf dem Normannplatz fielen spontan als Möglichkeiten.

„Der Weg ins Städtebauförderprogramm ist für Alfeld eine letzte Chance, um wieder als Wohn- und Lebensstadt interessant und



Die beiden Teiche in den Parkanlagen stehen bei den Bürgern in der Kritik: Sie stinken und sind dreckig.

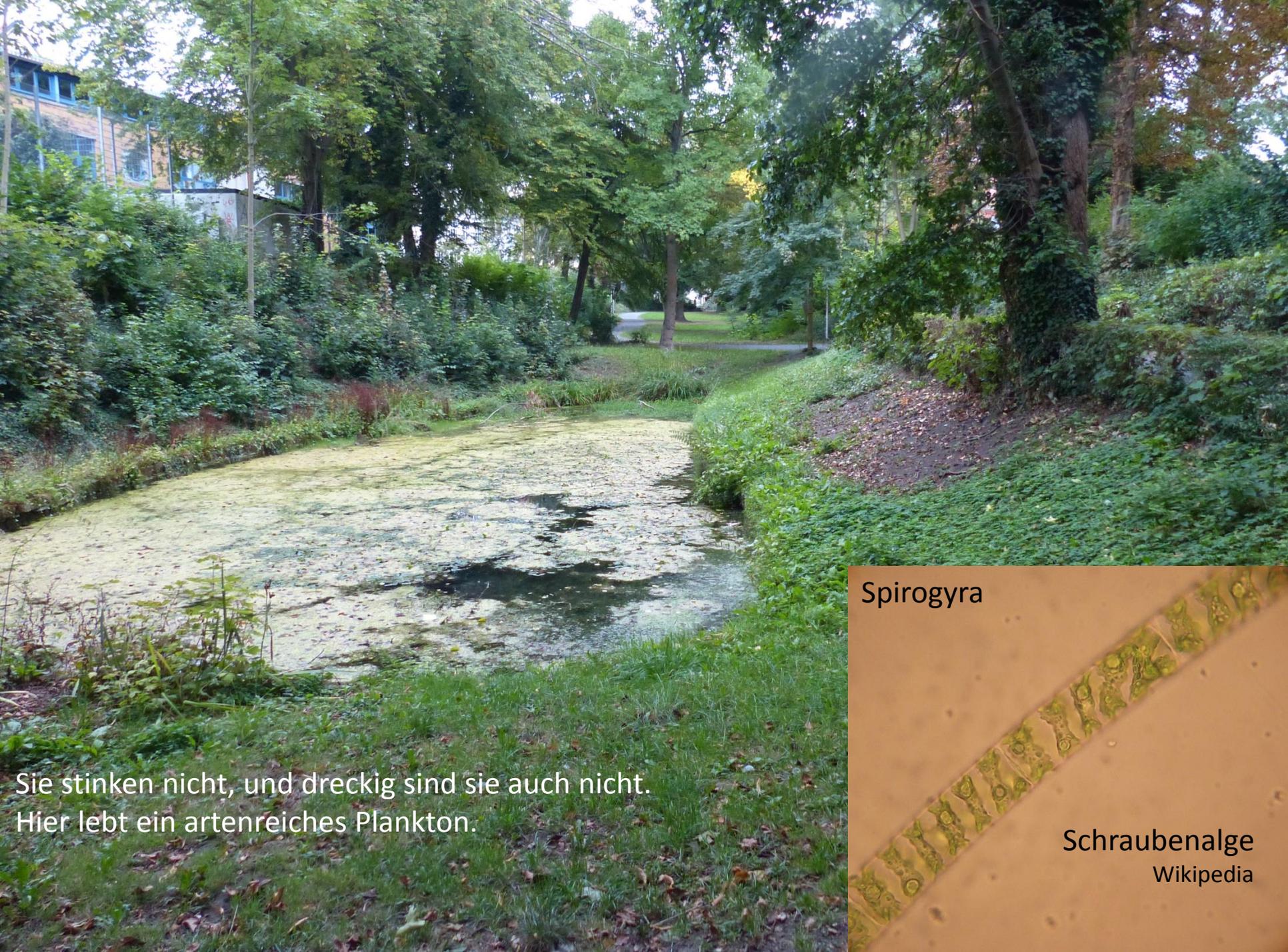
FOTO: STEPHANIE MARSCHALL

attraktiv zu werden“, sagte ein Zuhörer. Die Belebung komme durch die Menschen, die dort wohnen.

► Diese Meinung griffen Stellmacher und Tränker auf, um für den **Workshop am Samstag, 8. Oktober**, zu werben. Alle Bürger sind von 11 bis etwa 14 Uhr in die Kurt-Schwerdtfeger-Aula an der Blücherstraße eingeladen, um ihre Ideen und Vorschläge in ein Konzept für die Aufnahme Alfelds ins integrierten Stadt-

entwicklungskonzept (ISEK) mit einzubringen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

► Das nächste öffentliche **Stadtgespräch** beginnt am **Donnerstag, 29. September**, um 19 Uhr in der Projektwerkstatt an der Kurzen Straße. Dann geht es um das Thema: „Digital? Wie das Internet nach Alfeld kam.“ Mit den Bürgern möchten die Ehrenamtlichen des Vereins Data Network Alfeld an diesem Abend ins Gespräch kommen.



Spirogyra



Schraubenalge
Wikipedia

Sie stinken nicht, und dreckig sind sie auch nicht.
Hier lebt ein artenreiches Plankton.



Hottensteiner Langenholzen



Gottesbrunnen Langenholzen



Planktonkäscher



Brunnenkresse



Wälder
Hecken und Gebüsch
Wiesen und Weiden, Trockenrasen
Äcker
Leineaue
Natur in der Stadt

Kulturlandschaft – nicht zum Nulltarif

Unsere Verantwortung – Was können wir tun?



Unsere Verantwortung - zum Beispiel Rotbuche und Rotmilan



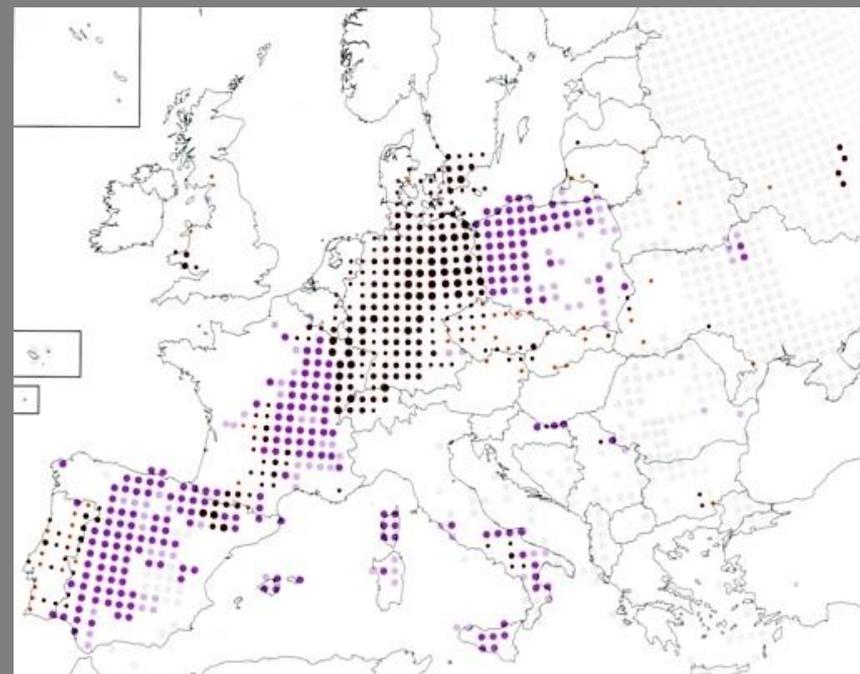
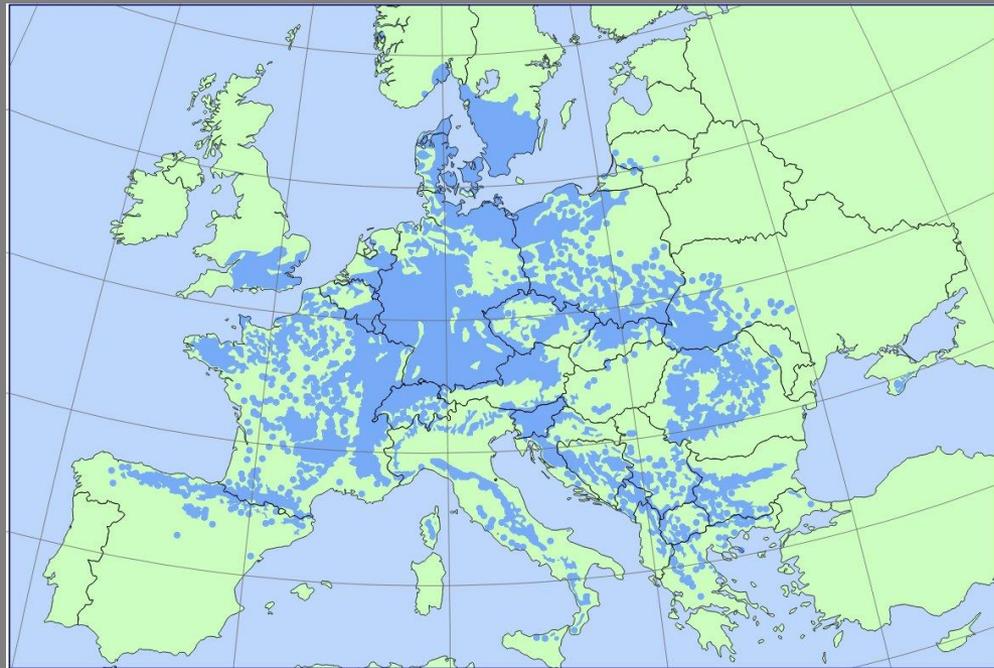
Rotbuche



Rotmilan



D. Oelkers



Waldwissen.net

Rotbuche und Rotmilan
zwei europäische Arten

EBCC Atlas

Natur kennenlernen



Freude im Alter durch Aktivsein



Senioren-Akademie Alfeld e.V.



OVH

Ornithologischer Verein
zu Hildesheim e.V.





Nagelfleck



Helm-/Purpurknabenkraut



Fiederzwenke



Schwalbenschwanz-Raupe



Tag-Pfauenaug

Neuntöter



Wespenspinne

Frühlings-Segge



Kalk-Scherbenacker

Mit der Ausbreitung des Ackerbaus vom Orient über den Balkan bis in unsere Region sind mit dem Getreide auch die unerswünschten „Unkräuter“ hier eingewandert.



Unkraut - Unkrautarten sind die Arten, die sich im Ackerbau nicht erwünscht sind.

Seit mehr als 1000 Jahren gehören die Kalk-Scherbenacker zum Kulturlandschaftsbild. Sie sind mit dem Getreide über den Balkan bis in unsere Region eingewandert. Die Unkräuter sind dabei mit dem Getreide eingewandert. Sie sind heute ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.



Struktur - Struktur

Nur ein wichtiger Teil des Feldes ist für den Ackerbau genutzt. Die anderen Teile sind für die Kulturlandschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.



Die Acker-Scherbenacker sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

Die Acker-Scherbenacker sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.



Die Acker-Scherbenacker sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

Unkraut - Unkrautarten sind die Arten, die sich im Ackerbau nicht erwünscht sind.





... selbständig erkunden

Landschaft erwandern



Blick auf Sack



Blick vom Fassberg bei Eimsen ins Leinetal

Landschaft erhalten und pflegen





Waldweide am Rehberg

Naturschutz
im Hauptamt





Landschaftspfleger

Naturschutz
im Hauptamt







Leinealtarm bei Limmer





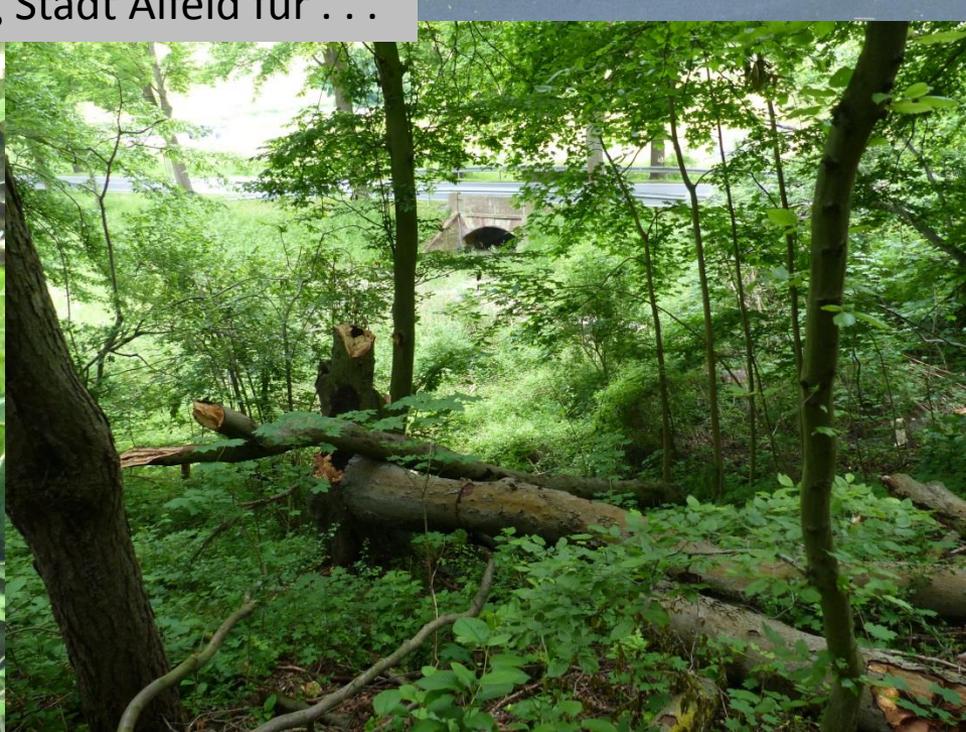
BS-F019

Fischbestand erfassen





Verkehrssicherung Stadt Alfeld für . . .





... die Liebhaber des Frauenschuhs



Natur
Technik



Kultur
Landschaft





Schön hier . . .



. . . schön hier . . .

Leine bei Wettensen



... schön hier ...

Lippoldshöhle bei Brunkensen



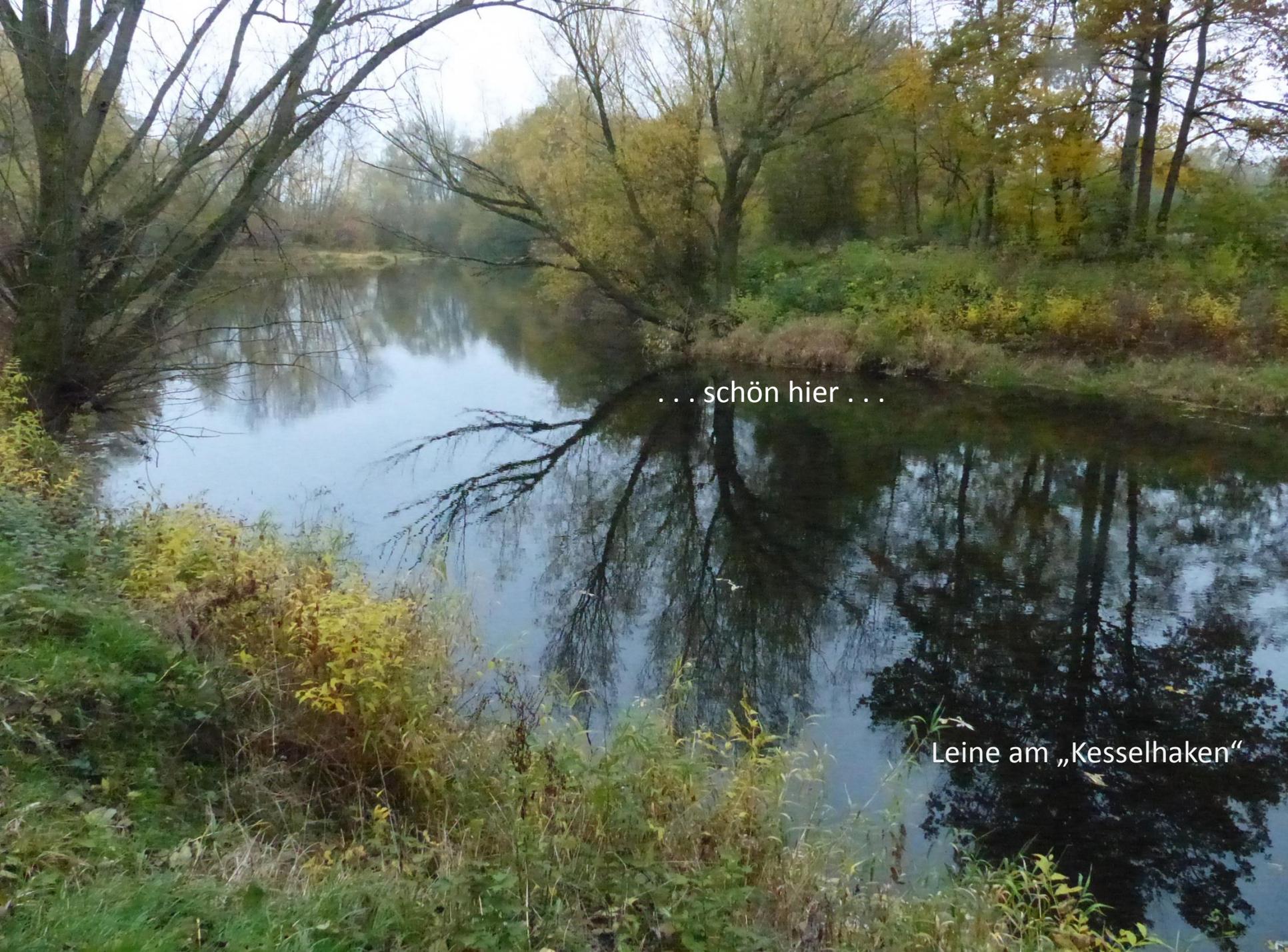
... schön hier ...

Vermissen Sie etwas?

Sehen Sie Häuser?

. . . schön hier . . .

Wettensen unter den Sieben Bergen



... schön hier ...

Leine am „Kesselhaken“

A scenic view of a hillside covered in yellow flowers, with a forest in the background and a valley in the distance. The foreground is dominated by a dense field of small yellow flowers, likely buttercups, interspersed with some taller white flowers. The hillside slopes down from the right towards the left. In the background, a dense forest of green trees covers the upper part of the hill. Beyond the forest, a valley opens up, showing rolling green hills and a small settlement in the distance under a clear sky.

... schön hier ...

Heimberg bei Eimsen



. . . schön hier . . .



Mauerraute

Schulenberger Kapelle bei Sack

... schön hier ...



... auf dem Hahnenberg bei Everode

. . . schön hier – hier fühle ich mich wohl

HEIMAT kennen schätzen schützen





Machen Sie mit?

*Natur, Kultur und Landschaft rund um Alfeld
– fast einmalig in Niedersachsen*

Wunderschön, aber . . .



Alfeld
braucht

Verkehr
Arbeitsplätze



Infrastruktur
Siedlungsraum



